



Skatepark & Bikepark/Pumptrack Straelen

Nutzerbeteiligung

Am 18.09.2025

Bericht Auswertung / Ergebnisse

Auftraggeber:

Stadt Straelen,
Rathaus Straelen
Rathausstraße 1
47638 Straelen

Bearbeitung:

Maier Landschaftsarchitektur
Rösrather Straße 769, 51107 Köln;
maier@maierlandschaftsarchitektur.de,
www.maierlandschaftsarchitektur.de
Tel.: 0221 1395905

Projekt: Skatepark & Pumptrack Straelen

Thema: Bericht – Auswertung der Nutzerbeteiligung

Zeitraum: 18.09.2025, Beginn 17:00 Uhr – Ende: 19:30 Uhr

| ANW | Name | Firma o. Stadt | E-Mail | Telefon |
|-----|------------------|------------------------------|---------------------------------------|---------------|
| X | Michael Smits | Stadt Straelen | Michael_Smits@straelen.de | 02834/702-451 |
| X | Sebastian Tissen | Stadt Straelen | Sebastian_Tissen@straelen.de | 02834/702-428 |
| X | Daniel Ophey | Stadt Straelen | Daniel_Ophey@straelen.de | 02834/702-419 |
| X | Dirk Sieben | JuSt Straelen | dirk.sieben@just-straelen.de | |
| X | Felix Lauther | Skateboarder | felix-lauther@web.de | |
| X | Fabian Fuchs | Maier Landschaftsarchitektur | fuchs@maierlandschaftsarchitektur.de | 0221/1395905 |
| X | Philip Sonau | Maier Landschaftsarchitektur | sonau@maierlandschaftsarchitektur.de | 0221/1395905 |
| X | Jim Romer | Maier Landschaftsarchitektur | romer@maierlandschaftsarchitektur.de | 0221/1395905 |
| X | Keno Hammer | Maier Landschaftsarchitektur | hammer@maierlandschaftsarchitektur.de | 0221/1395905 |
| X | Lion Pohl | Maier Landschaftsarchitektur | pohl@maierlandschaftsarchitektur.de | 0221/1395905 |

Ablauf:

- Begrüßung und Rückblick sowie Einführung in das Vorhaben durch Dirk Sieben.
- Ausführung zur Standortwahl und Standortwechsel durch Daniel Ophey.
- Vorstellung des Büro Maier Landschaftsarchitektur durch Fabian Fuchs.
- Vorstellung von Referenzprojekten die Pumptracks und Skateparks beinhalten durch Jim Romer.
- Erläuterung der Bauweisen, Möglichkeiten und Vorstellung konzeptioneller Flächeneinteilung durch Philip Sonau.
- Austausch mit den Beteiligten des Workshops, Diskussion und Ideenfindung.
- Vorstellen Ausblick/weiteres Vorgehen durch Daniel Ophey
- Auswertung und Erstellen des Berichts durch Lion Pohl.

Die in der Nutzerbeteiligung gezeigte Präsentation sind der Anlage zu entnehmen.

Begriffserklärungen

Rollfläche: Teil des Skate-Elements oder Skateparks, der zum Rollen vorgesehen ist;

Transition: radialer Teil der Rollfläche;

Bank: zur Ebene Rollfläche geneigter Teil;

Flat: horizontale Rollfläche;

Table: horizontale Rollfläche eines Skate-Elements und/oder Kombination von Elementen ohne Brüstung;

Ledge: Skate-Element zum Rutschen und/oder Gleiten ($H > 20$ cm);

Curb/Slappy Curb: Skate-Element zum Rutschen und/oder Gleiten ($H \leq 20$ cm);

Manual Pad: erhöhte Rollfläche zum Ausführen von Manuals und Wheelies;

Rail: erhöhtes Rohr oder Stange auf einer Rollfläche, Treppe oder auf dem Flat zum Rutschen und/oder Gleiten;

Coping: rundes Rohr, das am oberen Ende der Rollfläche befestigt ist;

Pool-Coping: Form eines Copings, das aus Stein, Beton oder einem ähnlichen Werkstoff besteht;

Roll-in: gerundete Oberkante eines Skate-Elements;

Fly out: Sprung aus der Transition heraus auf den Table;

Flatbar: flaches Rohr oder Stange auf einer Rollfläche;

Quarterpipe: Rampenelement mit gerundeter Rollfläche und Plattform;

Funbox: Rampenkombination mit mindestens zwei gegenüberliegenden Rollflächen;

Jumpbox: Rampenelement mit Plattform oder Podest zum Überspringen;

Wallride: Rampenelement, das in eine vertikale Rollfläche übergeht;

Bowl: Kombination mehrerer Pools und/oder weiteren Elementen;

Pool: Schüsselförmiges Einzelement;

Ziele des Workshops

Die Ziele des Workshops sind, die Wünsche, Bedürfnisse und Ideen der Nutzerinnen und Nutzer vor Ort einzufangen und diese in die anschließenden Planungen einfließen zu lassen. Hierfür wurden seitens des Büros Maier Landschaftsarchitektur, Pläne, Handouts und eine Präsentation vorbereitet, welche spezifisch auf die besonderen Herausforderungen des Projekts abgestimmt wurden.

Einführung – Vorstellung des Planungsvorhaben

Im Sommer 2021 wurde nach einer Onlineabstimmungen und einer öffentlichen Bürgerbeteiligung ein Standort im Süd-Westen der Stadt Straelen am Soatspad für einen Skatepark und Bikepark lokalisiert. Nach anfänglicher Planung und einem unterstützenden politischen Beschluss, im Verlauf des Jahres 2022, ergaben sich einige Hürden für den Standort am Soatspad. Vorgefundener Bodendenkmäler, die Notwendigkeit zur Änderung des Flächennutzungsplan und weitere erschwerende Gegebenheiten in der Bauleitplanung, ergaben die Verlegung des Standortes im Jahr 2025.

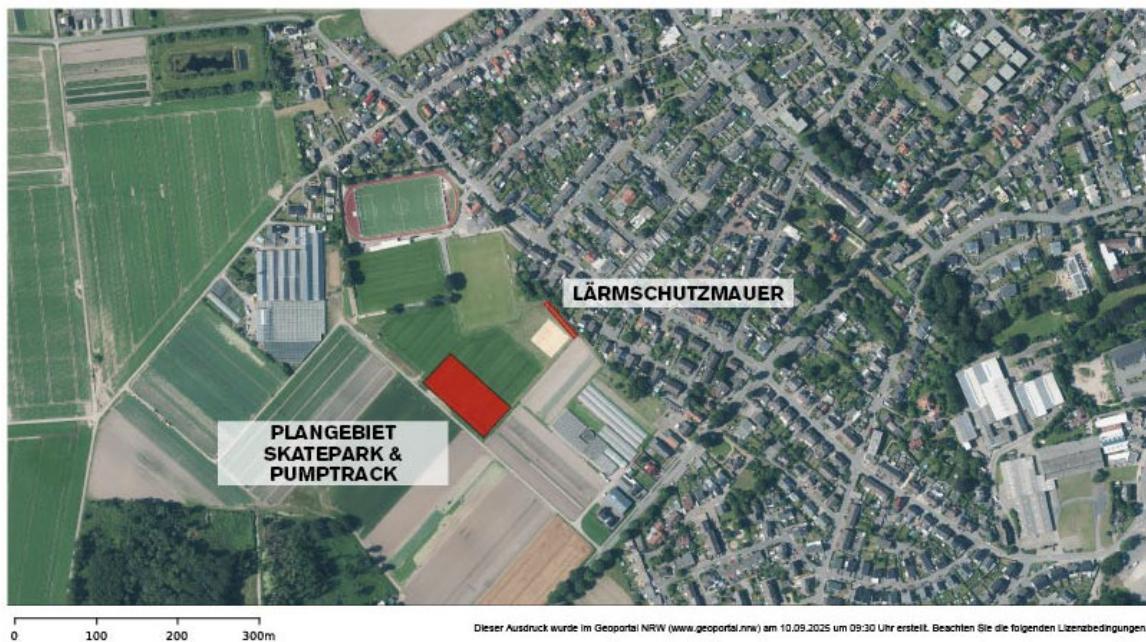


Abbildung 1: Neuer Standort - SV Straelen

Der neue Standort auf dem Gelände des SV Straelen misst ca. 4000m² und ist eine planare Wiesenfläche auf einem der Trainingsfelder des Vereins. Derzeit ist das Plangebiet Teil des eingezäunten Vereinsgeländes. Im Zuge der Planung soll der vorhandene Zaun in nordöstliche Richtung versetzt und die Fläche der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden.

Das Plangebiet kann darauffolgend über den südlich gelegenen Wirtschaftsweg, zwischen Römerstraße und Venloer Straße erschlossen werden. Eine gute Anbindung, ein passender Flächennutzungsplan, städtisches Eigentum und weitere positive Eigenschaften sind dem neuen Standort zuzuweisen.

Die Flächengrößen der Anlage liegen nach einer ersten Einschätzung für den Skatepark bei ca. 520 m² und für den Pumptrack bei ca. 750 m². Um die Nutzer und ihre Anregungen, Wünsche und Äußerungen bei der Nutzerbeteiligung am 18.09.2025 nicht zu beeinflussen, sind die Flächen als einfache Rechtecke angelegt (siehe Abbildung 2) worden.

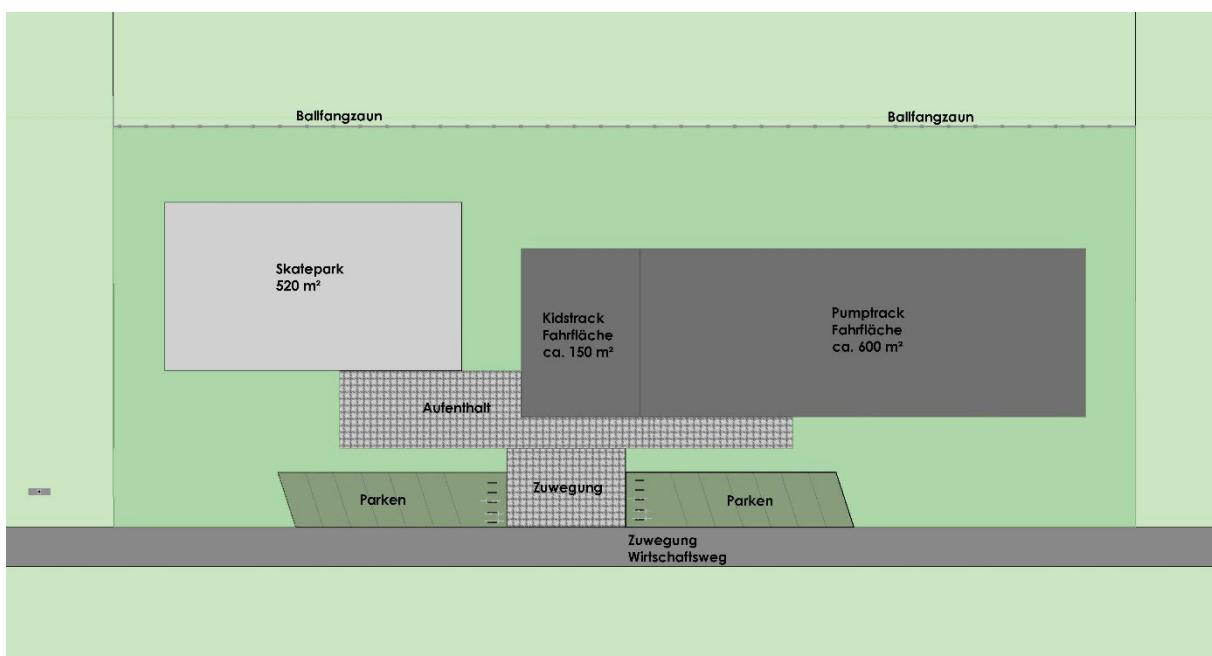


Abbildung 2: Konzeptionelle Flächeneinteilung

Allgemein – Beteiligte Nutzer:innen und Interessierte

Die Nutzerbeteiligung war eine gut besuchte und als positiv einzuschätzende Veranstaltung. Es wurden ca. 60 Teilnehmende gezählt, davon waren rund 40 Erwachsene sowie 20 Kinder und Jugendliche. Von interessierten Bürgern, Politisch engagierten und vor Allem Nutzerinnen und Nutzer der unterschiedlichen Sportarten, waren alle vertreten.

Nachfolgend wird eine Nutzeranalyse auf Grundlage der Nutzerbeteiligung visuell in Diagrammen dargestellt. Diese geben Aufschluss über die präferierte Anreise, das Alter und die ausübende Sportart der Nutzenden und Veranstaltungsbeteiligten.

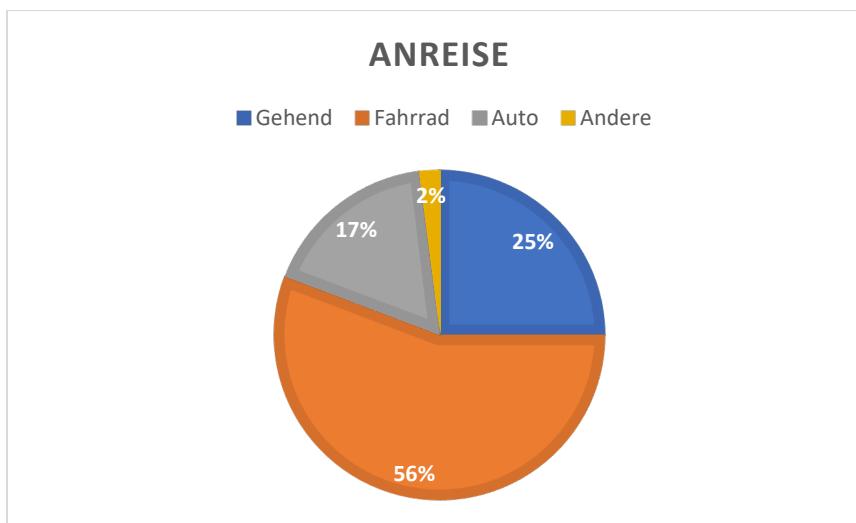


Abbildung 3: Diagramm I - Anreise

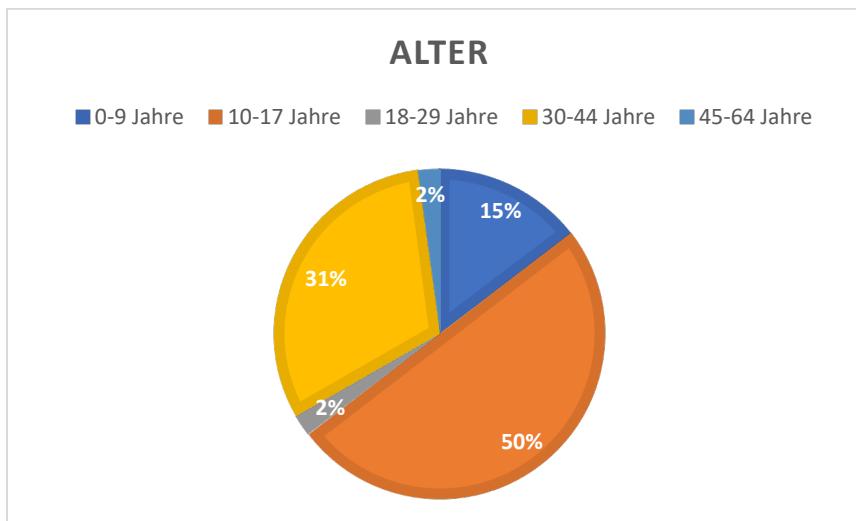


Abbildung 4: Diagramm II - Alter

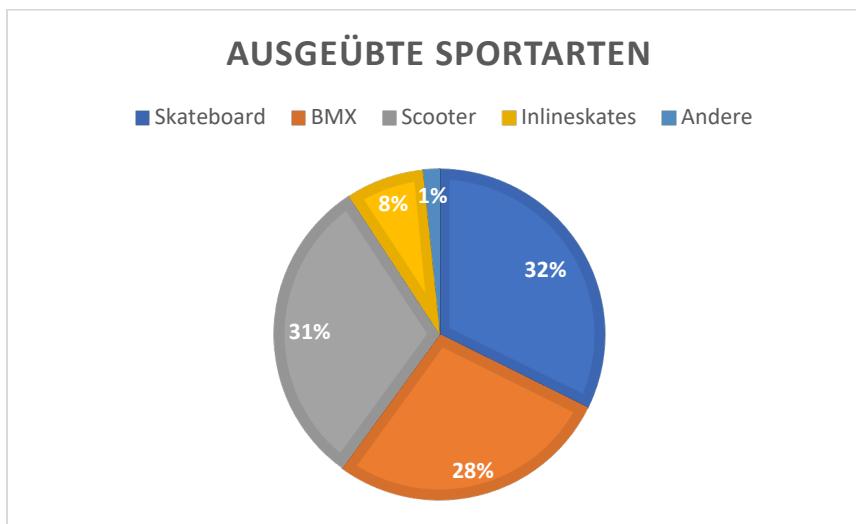


Abbildung 5: Diagramm II - Ausgeübte Sportarten

Einführung – Bisheriger Planungsstand und Perspektiven

Die Einführung der Veranstaltung hielt Herr Sieben, als bekanntes Gesicht der Straelener Bürger erläuterte er die grundsätzliche Situation und leitet ein in die Thematik Skatepark & Bikepark für Straelen. Weiter erläutert Herr Sieben den vollständigen Planungsablauf ab 2021, welche die Herausforderungen des ursprünglichen Plangebiets und die Entscheidung der Umplanung transparent beleuchtete. Nachfolgend berichtet Herr Ophey über die Standortwahl und die Gründe für den jetzigen Standortwechsel zum Sportplatz des SV Straelen. Anschließend, hat sich das Büros Maier Landschaftsarchitektur vorgestellt und anhand von Referenzprojekten den Beteiligten mögliche Flächennutzungen vorgestellt. Anlagen wie die Skateparks in Kamp-Lintfort und Much oder der Pumptrack in Nettersheim wurden als vergleichbare Anlage mit ähnlicher Projektgröße präsentiert.

Diskussionsrunde – Ideen und Wünsche äußern und diskutieren

Im Anschluss der Präsentation kamen Anwesenden, an den ausgehangenen Plänen oder an Stehtischen, zu einer gemeinsamen Diskussionsrunde zusammen. Ziel war es, die Ideen am Plan mit allen Nutzergruppen zu diskutierten, Planungsgrundlagen zu erläutern und die Sorgen und Bedürfnisse der Teilnehmenden entgegen zu nehmen.



Abbildung 6: Präsentation

Während der Diskussionsrunde fand ein reger Austausch statt. Die Planungsbeteiligten suchten fortwährend das Gespräch mit dem Teilnehmenden. Die Nutzer wurden gebeten, mit Hilfe von Klebepunkten und tabellarischen Gliederungen das Alter, die Anreise und die Nutzung des Skateparks & Bikeparks einzurordnen (siehe Anhang). Das Offene Gespräch teilte sich nach einigen Minuten in Kleingruppen und es bildeten sich instinktive Gruppen aus interessierten Bürgern, Familien und der Skateboard-Szene (siehe Abbildung 7). In dieser Situation, im direkten Gespräch konnten Wünsche und Äußerungen notiert und diskutiert werden. Die während des Austauschs gesammelten Ideen werden im Verlauf des Berichts genauer erläutert.



Abbildung 7: Diskussionen in Kleingruppen

Grundsätzlich freuten sich die Beteiligten über die Initiative und wünschen sich eine zeitnahe Umsetzung des Projekts. Ein häufig geäußerter Wunsch war es, die unterschiedlichen Nutzer zu berücksichtigen sowie einen Kompromiss zwischen den Nutzergruppen und deren Platzbedarf zu schaffen. Aus der Szene der Skateboarder war der deutliche Wunsch einer größeren Fläche für den Skatepark aufzunehmen, auch mit dem Kompromiss die Fläche für den Pumptrack zu verkleinern.

Fazit – Ergebnisse der Nutzerbeteiligung

Im Ablauf der Beteiligung wurden zahlreiche Hinweise, Bedenken und konkrete Wünsche geäußert. Die Wünsche werden, stichpunktartig, wie folgt grob gegliedert: Bedenken der Anwohner, Allgemeine Ausstattung, Gestaltung der Anlagen sowie konkrete Wünsche für Skatepark und Bikepark/Pumptrack.

Bedenken der Anwohnenden

- Sorge vor Lärmbelästigung
- Zweifel an Breite/Zugänglichkeit der Zuwegung für Rettungsfahrzeuge

Allgemeine Ausstattung

- Streetballfeld (3x3), Fitnessbank, kleiner Spielplatz
- Sanitäre Anlagen, Trinkwasserbrunnen
- Sitzgelegenheiten & Picknickmöglichkeiten
- Überdachung für Schatten/Regenschutz
- Schließfächer mit Ladestation, automatische Öffnung 22 Uhr
- Beleuchtung bis 22 Uhr (inkl. Wege)
- Kameraüberwachung, Regeltafel
- Möglichkeit für Graffiti
- „Streetbox“ mit Leihgeräten (BMX, Scooter, Skateboards, Schutzausrüstung, ehrenamtlich betreut)

Skatepark & Bikepark/Pumptrack - Gestaltung

- Skatepark größer ($\geq 600 \text{ m}^2$), Pumptrack kleiner (Acht-Form)
- Verbindung/Transfers zwischen beiden Anlagen
- Alters und Könnens gerechte Anordnung
- Inklusiver Pumptrack
- Übergänge mit leichten Kanten gegen Schmutzeintrag

Konkrete Wünsche - Skatepark

- Obstacles: Tacco, Slides, Rampen, Pool, Halfpipe, Bowl
- Rails (rund/eckig, Flatrail 30 cm, Pole jam)
- Ledges (30&40 cm), Centerpiece mit Ledge am Rand
- Naturstein-Elemente, niedrige Quarterpipes + Extension
- Treppen, klare Lines, ausreichend Platz
- Streetbereich angelehnt an Ansbach/Brühl/Kamp-Lintfort/Wachtendonk

Konkrete Wünsche – Bikepark/Pumptrack

- Jumpline mit Kicker und Table
- Hohe Holzkurven, ggf. weitere Holz- / Stahlelemente integrieren (Bsp. Pumptrack Goes)
- Einbahnstraßenführung mit markiertem Ein-/Ausstieg
- Markierungen allgemein für Sicherheit und Übersicht

Ausblick

Seitens der Stadt Straelen soll in naher Zukunft eine separate Infoveranstaltung für die Anwohnerschaft stattfinden.

Im weiteren Vorgehen wird das Büro Maier Landschaftsarchitektur die Wünsche und Bedenken aller Beteiligten in die Vorentwurfsarbeit der Anlage einfließen lassen und verschiedene Varianten erstellen. In einer zweiten Nutzerbeteiligung, vorrausichtlich im Dezember, wird seitens des Planungsbüros die Varianten der Vorentwurfsideen präsentiert. Des Weiteren werden erste

konkrete Zahlen innerhalb einer Kostenschätzung nach DIN 276 dargestellt. Im Vorfeld wird die Stadt Straelen hierzu einladen und einen genauen Termin bekannt geben.

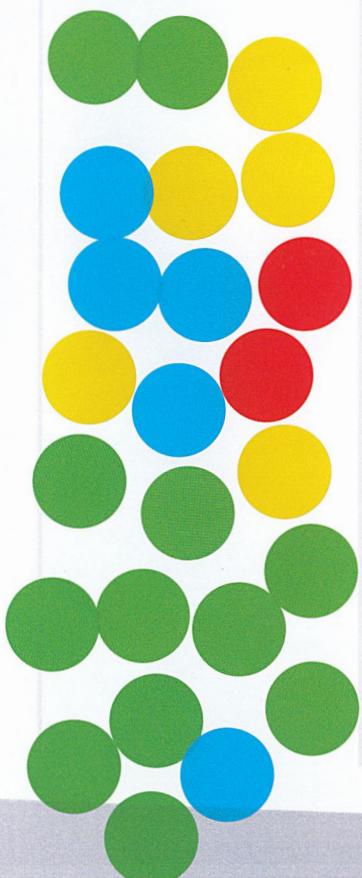
Erstellt am: 09.11.2025

Anhang Beteiligungsergebnis

0-9 JAHRE



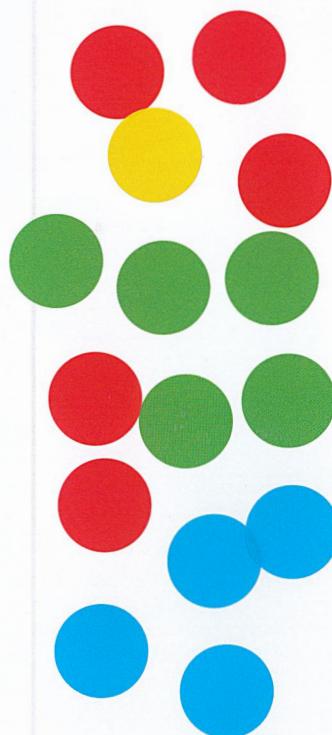
10-17 JAHRE



18-29 JAHRE



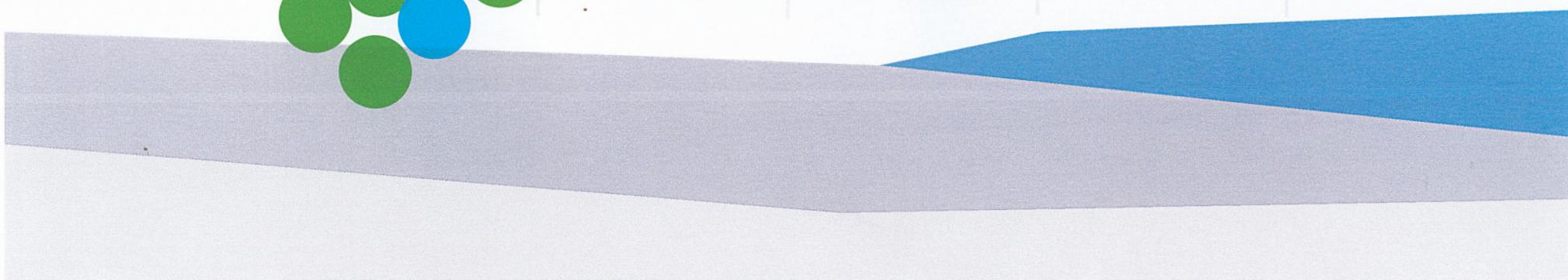
30-44 JAHRE



45-64 JAHRE



AB 65 JAHRE



ANREISE



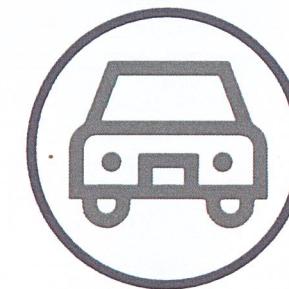
GEHEND



FAHRRAD



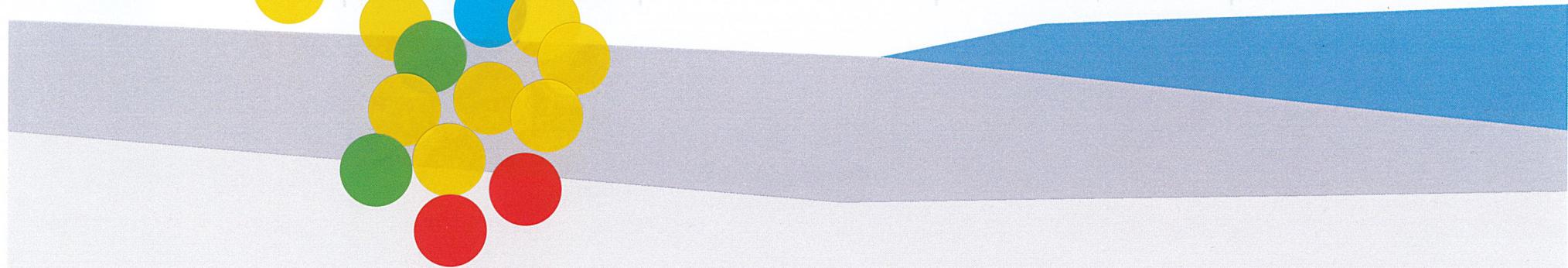
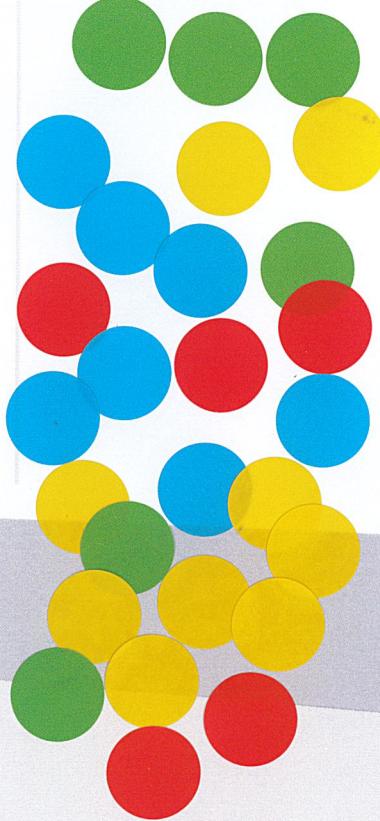
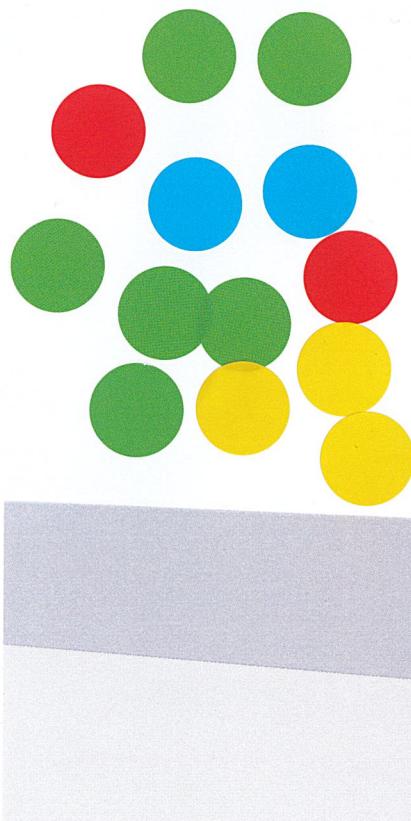
BUS/ BAHN



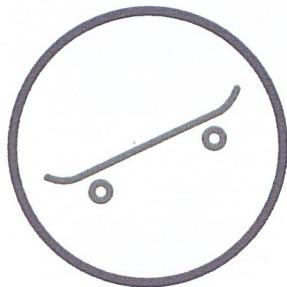
AUTO



WEITERE



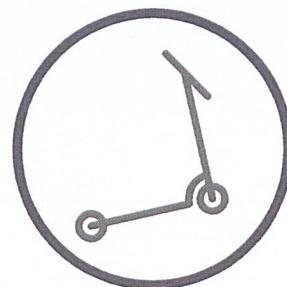
AUSGEÜBTEN SPORTARTEN



SKATEBOARD



BMX



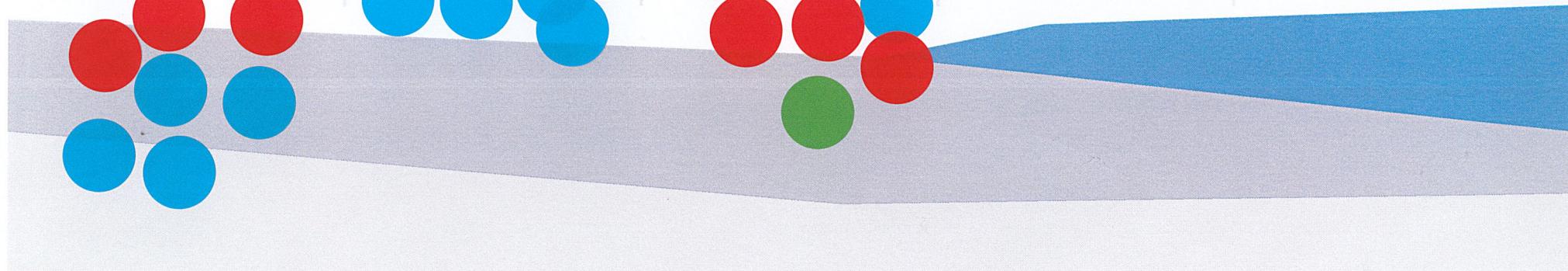
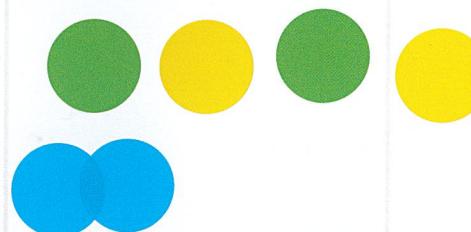
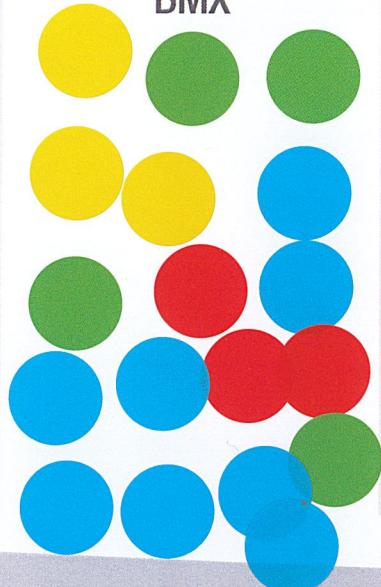
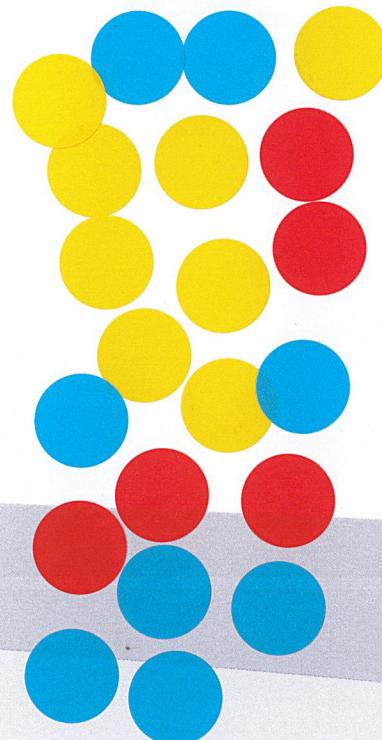
SCOOTER



INLINE SKATES



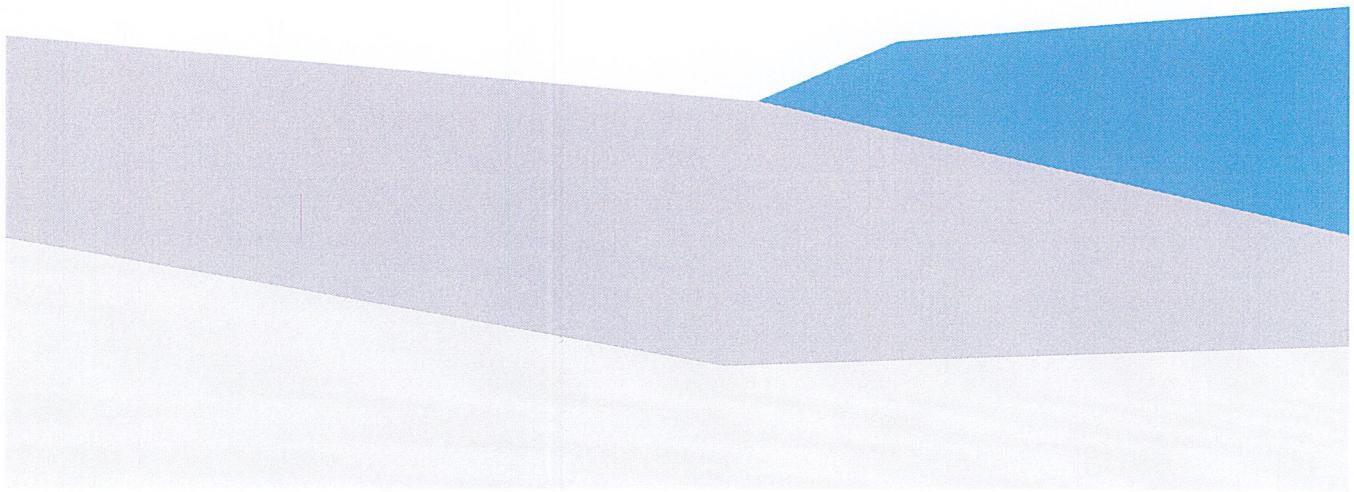
WEITERE



Sharkpark WÜNSCHE PUMPTRACK



- Street (wie Lintfort)
- „Egal“
- Street park mit return



WÜNSCHE PUMPTRACK



✓ Inklusiver PT

- Fitnessbank

↳ gehang Sitzer

- Dach

- ~~Wand~~ Wand Wachsende

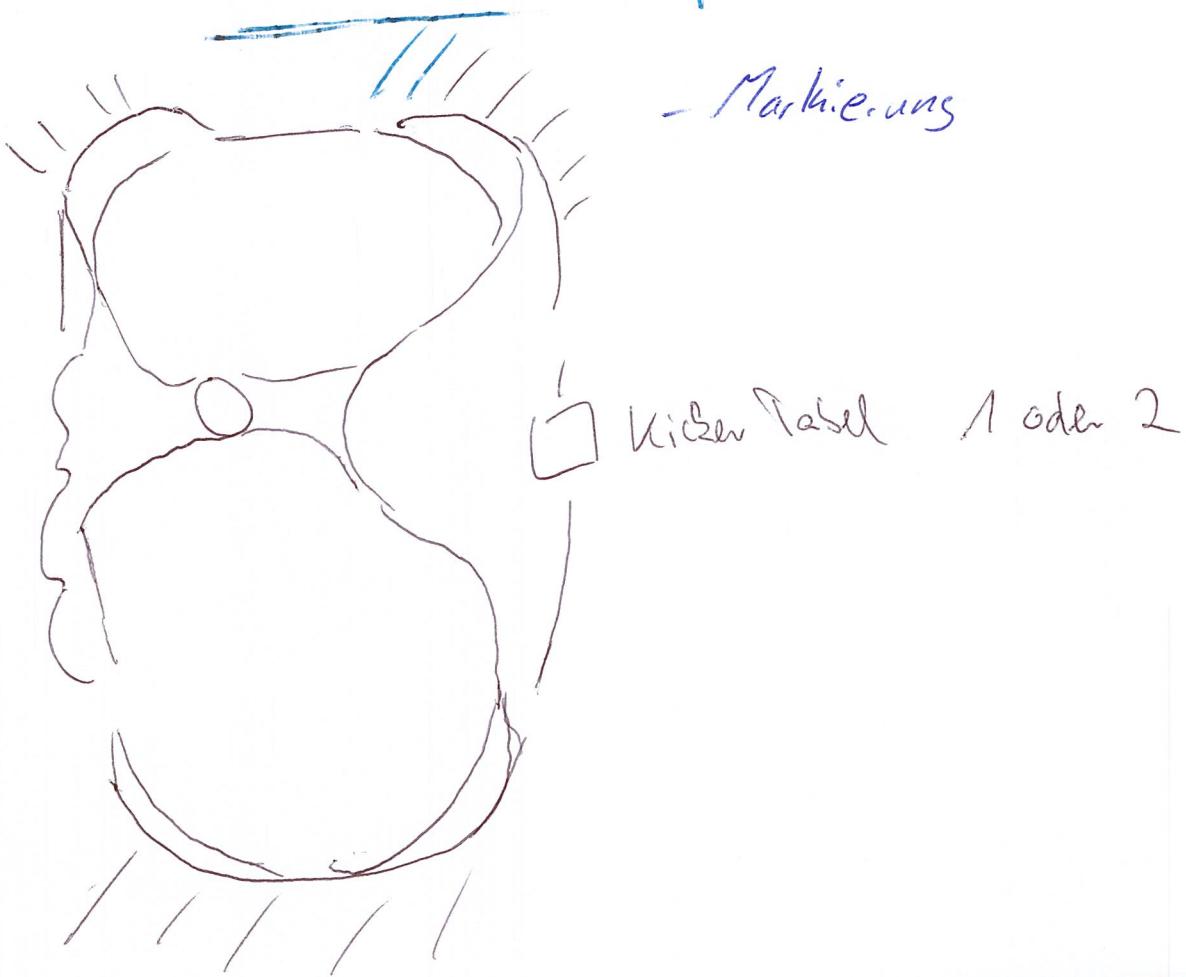
gute Stütze / rest schlecht

WÜNSCHE PUMPTRACK



- Pumptrack als 8
- Außen eine Linie mit Kicker und Tabel

Skatepark Übergang mit Curv in Querbe



WÜNSCHE PUMPTRACK



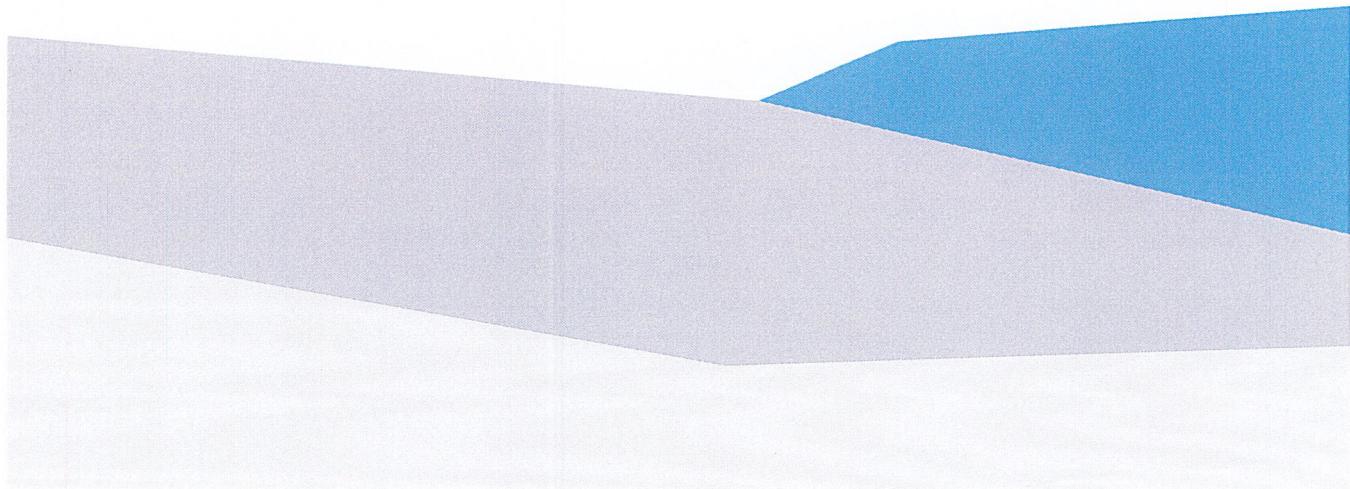
Taste

Jump Lane



Talko konkretig → Fördern Zeitplan + „bediente“ Umgebung

Streetball 3x3



STRAELEN 18.09.25

WÜNSCHE PUMPTRACK



Vielen Hügel, dt. itts,

Verschiedene Strecken für die
Altersklassen (Trennung klein/groß)

Viele Kurven und Padeck

Sanitäre Anlagen

Trinkwasser-Station

Picknick-/Sitzgelegenheiten

Überdachung

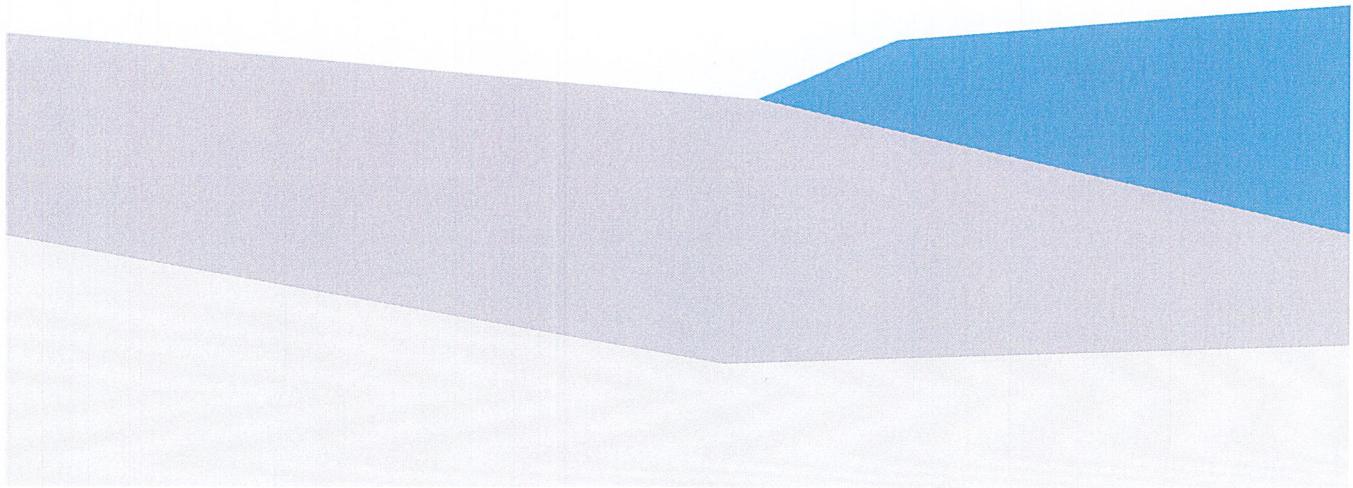
STRAELEN 18.09.25

WÜNSCHE SKATEPARK



wünsche! slide, Rampe, toro,

Skatepark größer + Rampe kleinr

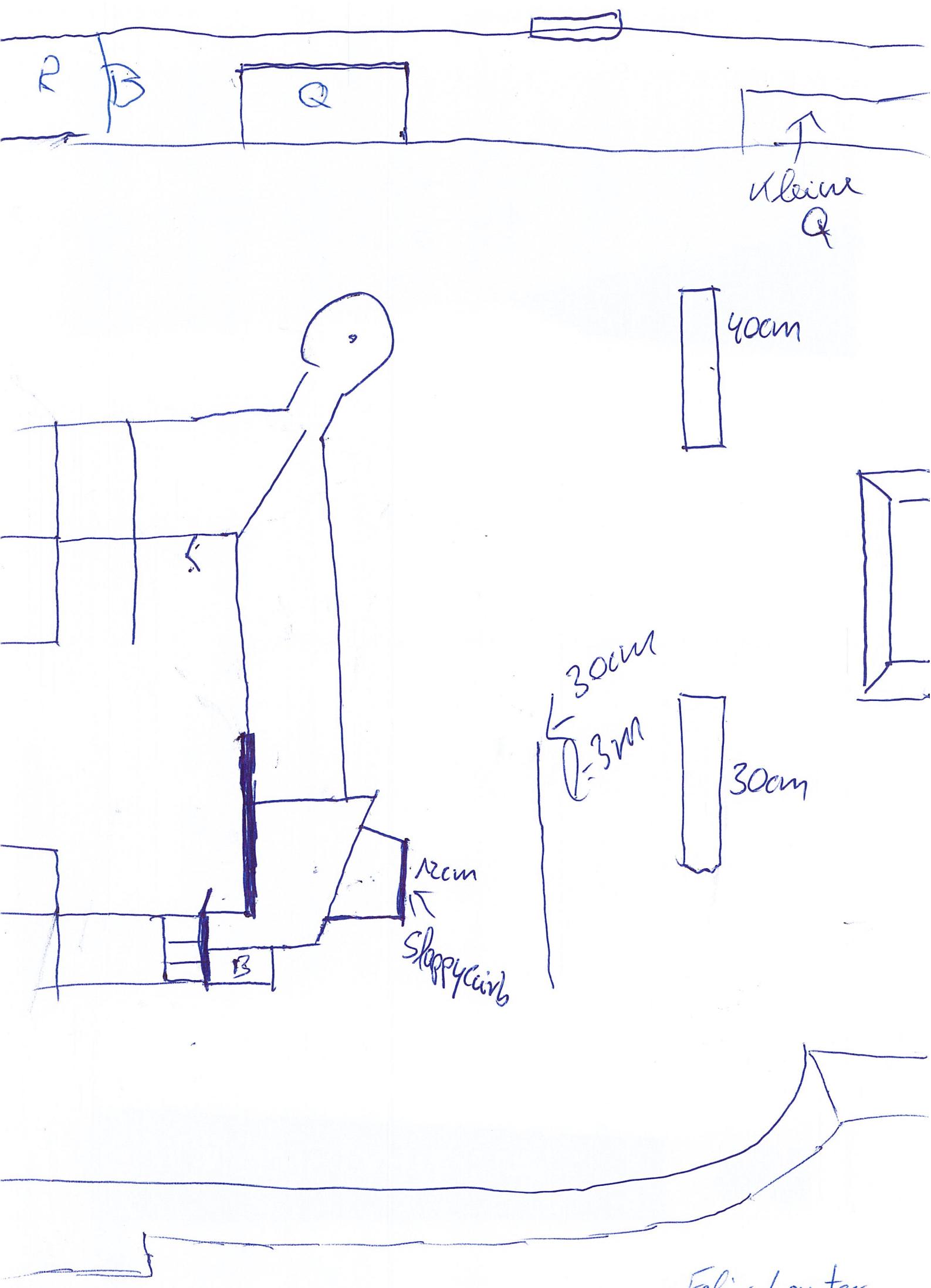


Strassen Workshops 18.9.25 Start: 17⁰⁰ / Ende:

Begrüßung Lektor und

Teilnehmer ca.: 40 Erwachsene; ~~10~~²⁰ Kinder insgesamt ca. 60
Grundlegende ~~zur~~ zum Projekt von der Stadt

- Es wurde schon eine Email von Anwohnern verfasst bzgl. Beschwerde wegen Lärmbelästigung (7-8 Seiten)
- Herr _____ erklärt wieso es einen neuen Standort gibt. (Vor u. Nachteile) jeweils.
- Eine Frage bezüglich des Weges bzw. generell der Zuwegung -> Neu?
- Gefordertes Projekt
- Zuwegungsbreite nicht ausreichend?
- Parkflächen wurden bei Regionalligaspiele schon genutzt



Skatepark & Bikepark in Straelen

Informationsveranstaltung am 18.09.2025



Agenda

- Begrüßung und kurzer Rückblick
- Standortwahl
- Zielvorstellung
- Informationen zum möglichen Skatepark & Bikepark
 - ✓ Beispiele
 - ✓ Nutzende
 - ✓ Anlagentypen
 - ✓ Bau & Umsetzung
 - ✓ Standort & Erstkonzept
- Austausch über Gestaltung/Wünsche
- Ausblick

Begrüßung und kurzer Rückblick

- ▶ Abbruch alte Skateanlage (mobile Hindernisse) am Backespad Ende 2019/Anfang 2020
- ▶ Initiative Jugendlicher & Onlinepetition für neuen Skate- & Bikepark mit Pumptrack in 08/2020
- ▶ Onlinebefragung zum Nutzer*innenspektrum
- ▶ Workshop im JuSt in 07/2021 (Ideen & Wünsche)
- ▶ Standortfestlegung am Soatspad in 08/2021
- ▶ Unterstützender politischer Beschluss in 09/2022
- ▶ Standortverlegung in 2025
- ▶ Neustart der Planung

Standortwahl

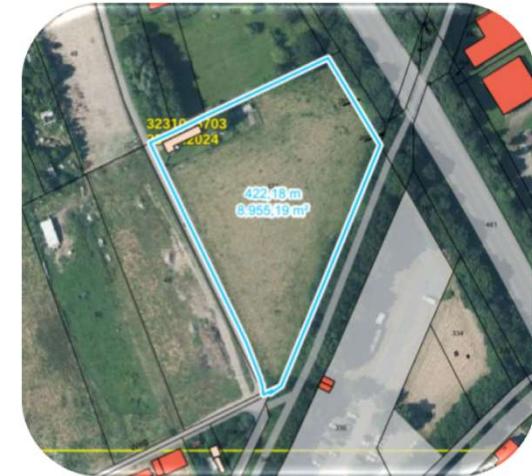
► Ehemaliger Standort Soatspad

Pro:

- Städtisches Eigentum
- Einbindung in neue Freiraumvernetzung
- Nähe zu neuen Baugebieten

Contra:

- Bodendenkmal
- Notwendigkeit Änderung Flächennutzungsplan
- Keine Baugenehmigung ohne Bebauungsplan
- Notwendigkeit Bebauungsplan
- Notwendigkeit Ertüchtigung öffentl. Verkehrsflächen
- Geringe soziale Kontrolle
- Aktive Schallschutzmaßnahme erwartet



Standortwahl

► Neuer Standort Sportplatzanlage

Pro:

- Städtisches Eigentum
 - Passender Flächennutzungsplan
 - Kein Bodendenkmal
 - Baugenehmigung ohne Bebauungsplan in Aussicht gestellt
 - Gute verkehrliche Anbindung
 - Erweiterung heutiges Sportangebot
(u. a. Fußball, Laufen/Triathlon/Leichtathletik, Beachvolleyball)
 - Erhöhte soziale Kontrolle

Contra:

- Reduzierung der bestehenden Sportanlage (Fußballtrainingsplatz)
 - Aktive Schallschutzmaßnahme erwartet



ALLES IM GRÜNEN BEREICH
STRAELEN
AM NIEDERRHEIN

Zielvorstellung für den Skatepark und Bikepark

- ▶ vielseitiger Treffpunkt für Menschen jeden Alters und jeder Erfahrungsstufe - Einsteiger als auch Fortgeschrittene
- ▶ verkehrssichere, attraktive & für die Stadt passende Anlagen
- ▶ Errichtung nach den geltenden technischen Regeln

Informationen zum möglichen Skatepark & Bikepark

- ▶ siehe separate Präsentation



Verständnisfragen?

Austausch über Gestaltung/Wünsche

Ausblick



Offene Fragen?



Danke
für Ihre Aufmerksamkeit & Teilnahme



A black and white photograph of a skateboarder performing a trick on a concrete ramp. The skateboarder is in mid-air, having just launched off the ramp. The ramp has a smooth, curved surface. The background shows a paved area with some shadows of other people or objects. The overall atmosphere is dynamic and focused on the action of the trick.

SKATEPARK & PUMPTRACK

GEMEINSAM FÜR STRAELEN





SKATE- UND BIKEPARKS SIND FÜR ALLE DA

Über 250 Bike- und Skateanlagen weltweit realisiert

Nach diesem Leitsatz planen und realisieren wir Anlagen für Menschen jeden Alters und Hintergrunds. Menschen auf Skateboards, Bikes, Scootern, Inlineskates und Wheelchairs. Menschen, die fit bleiben wollen oder Höchstleistungen anstreben. Menschen, die Spaß haben an Bewegung, Community und Raum.

Als Team haben wir Expertise und Leidenschaft für Sport, Szene und Landschaftsarchitektur – und bauen damit Parks, die alle lieben.

LEISTUNGEN DES LANDSCHAFTSARCHITEKTURBÜROS

Fachplaner für Bikeanlagen/Pumptracks - und Skateanlagen Planungsschwerpunkte sind:

1. Bikeanlagen (BMX- und MTB-Anlagen)

Dirtanlagen, Pumptracks, Laufradtrack, Übungsparcours, Flowtrail, Tourentrail, Bikepark, Racetrack für MTB, Indoorparks

2. Skateanlagen

Skateparks, Flowparks, Skateplazas, Pumptracks für Rollsport, Inlinebahnen

3. Sportanlagen

Hockey, Basketball

4. Freizeitanlagen

Parcour, Calisthenics, Bewegungs- sowie Multifunktionsanlagen

SACHVERSTÄNDIGER UND GUTACHTER FÜR BIKE- UND SKATEANLAGEN

- Erstellung von Gutachten, sowie Sachverständigentätigkeit für Bike- und Skateanlagen
- Machbarkeitsstudien, Standortanalysen

Bearbeitung aller Leistungsphasen nach HOAI:

- Leistungsphasen 1-9
Mitarbeiter: 1 Dipl.- Ing. Landschaftsarchitekten, 1 Hochbauarchitekten, 3 Landschaftsarchitekten, 2 Werkstudent, 1 Sekretärin, 1 Assist. Geschäftsführung

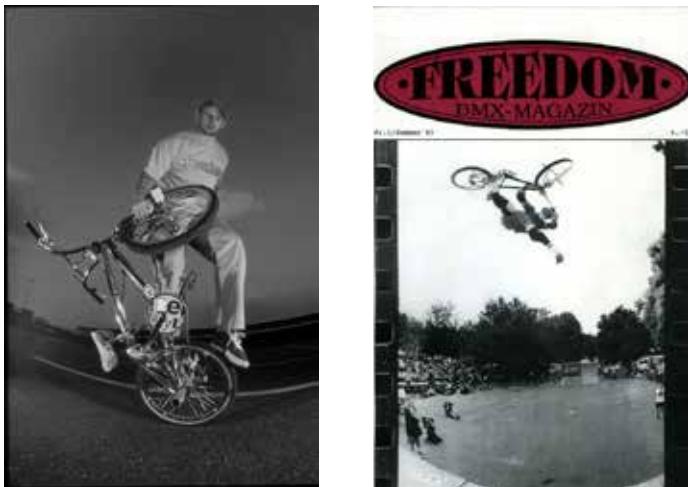
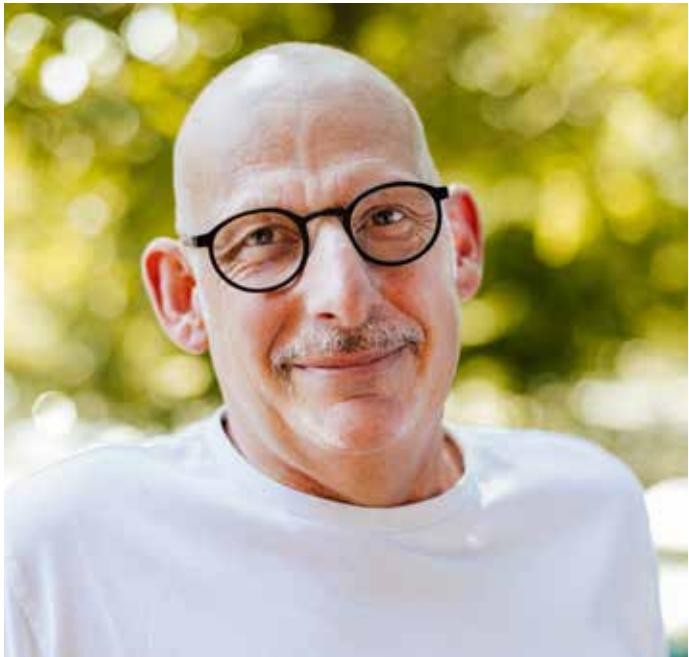
Technische Ausstattung

Sechs CAD Arbeitsplätze inkl. gekoppeltem Ausschreibungsprogramm, MS Office, versch. Bildbearbeitungs- und Visualisierungsprogramme, A3-und A0-Drucker.

Adresse & Kontaktdaten

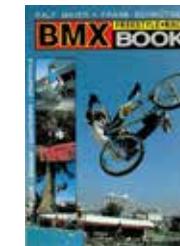
maierlandschaftsarchitektur/
Betonlandschaften
Dipl.-Ing. Ralf Maier BDLA, IAKS, FLL
Rösrather Straße 769 | 51107 Köln

Tel.: 0221-13 95 905
maier@maierlandschaftsarchitektur.de
mail@betonlandschaften.de



INHABER MAIER LANDSCHAFTSARCHITEKTUR RALF MAIER

- BDLA Leiter Arbeitsgruppe Sportstätten und Bewegungsräume
- Mitglied im DIN- Normenausschuss Sport- und Freizeitgeräte „Skate- und Parcouranlagen“
- Mitglied im FLL Regelwerksausschuss „Sportplatzpflege“
- Mitglied im Normenausschuss Bauwesen, STLB- Bau LB 003 Landschaftsbauarbeiten (Skateanlagen in Ortbetonbauweise) VDI 3770 Mitglied Arbeitsausschuss Überarbeitung Emissionskennwerte Sport- und Freizeitanlagen
- Initiator und Leiter der FLL Arbeitskreise Planung und Bau von Skate- und Bikeanlagen
- Regelwerksleiter des FLL Arbeitskreises MTB-Anlagen
- Autor dreier Fachbücher über den BMX Sport 1991, 1996 und 2009.
- Ralf Maier war über 25 Jahre aktiver BMX - Profi (Deutscher Meister und Weltmeister), sowie Gründer und Herausgeber des Freedom BMX Magazines.



FLL EMPFEHLUNGEN

FORSCHUNGSGESELLSCHAFT LANDSCHAFTSENTWICKLUNG LANDSCHAFTSBAU E.V.

- FLL Empfehlung
„Planung, Bau und Instandhaltung von
Skate- und Bikeanlagen“
- FLL Sportplatzpflegerichtlinie
- FLL Arbeitskreis MTB Anlagen
-aktuell in Bearbeitung-
Leitung des Arbeitskreises
- VDI 3770 Mitglied Ausschuss Überarbeitung Emissionskennwerte Sport- und Freizeitanlagen





B. ENG. LANDSCHAFTSARCHITEKTUR FABIAN FUCHS

- Seit Juli 2020 Mitarbeiter bei MLA
- 2017 - 2020 Prokurist Rheingrün Concept UG
- 2013 - 2017 Mitarbeiter in verschiedenen Büros
- 2009-2013 B. Eng. in Landschaftsarchitektur Hochschule Geisenheim
- Mountainbiking seit 1998



LANDSCHAFTSARCHITEKT AKNW PHILIP SONAU

- Seit August 2020 Mitarbeiter bei MLA
- Seit 2023 Landschaftsarchitekt AKNW
- 2018 - 2020 Werkstudent bei MLA
- 2015 - 2019 B. Sc. Landschaftsarchitektur TH Ostwestfalen-Lippe



WERKSTUDENT JIM ROMER

- Seit 2021 Werkstudent bei MLA
- 2022 - Studium Architektur TH Köln
- 2021 - 2022 TH Ostwestfalen-Lippe
- 2017 - 2021 Mediengestalter
- 2014 - 2017 Ausbildung zum Mediengestalter



WERKSTUDENT KENNO HAMMER

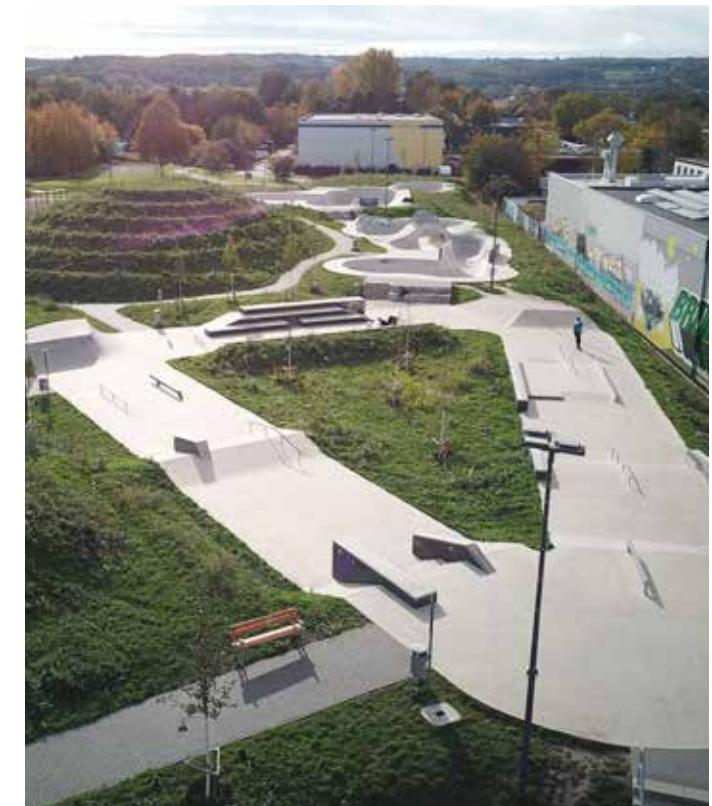
- Seit 2023 Werkstudent bei MLA
- 2021 - B. Eng. Landschaftsarchitektur Hochschule Geisenheim
- 2018 - 2021 Ausbildung zum Tech. Produktdesigner



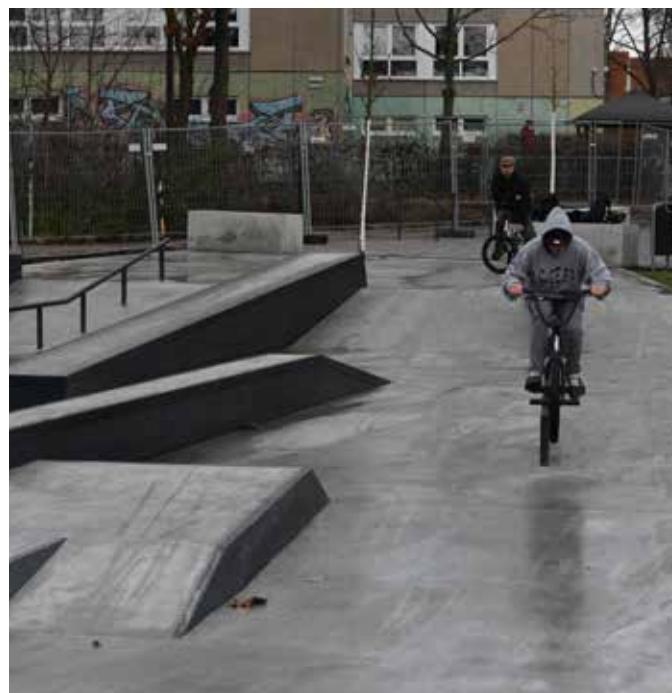
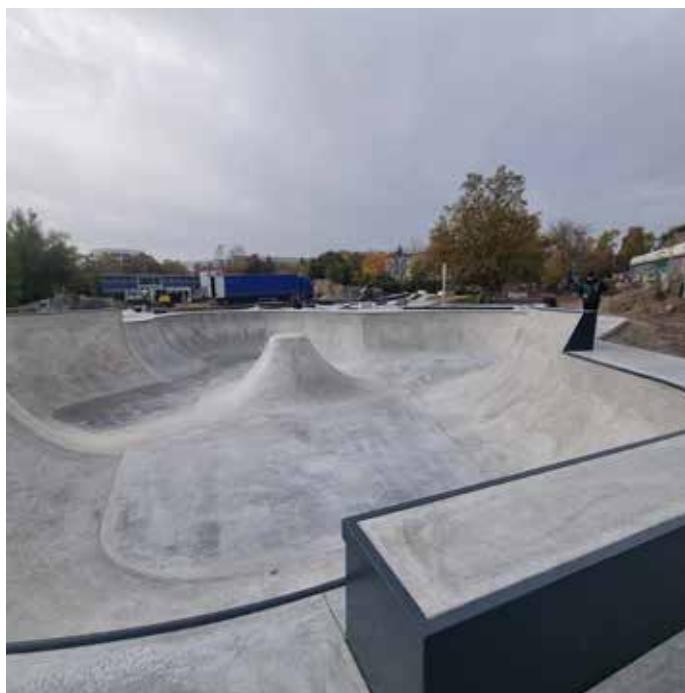
WERKSTUDENT LION POHL

- Seit Oktober 2024 Werkstudent bei MLA
- 2022 - B. Sc. Landschaftsarchitektur TH Ostwestfalen-Lippe
- 2019 - 2021 Gärtnermeister Fachrichtung Galabau

SPORT- UND FREIZEITPARK DORTMUND HOMBRUCH



SKATEPARK BERLIN HELLERSDORF



SKATEPARK UND PUMPTRACK KAMP-LINDFORT



SKATEPARK UND PUMPTRACK MOERS



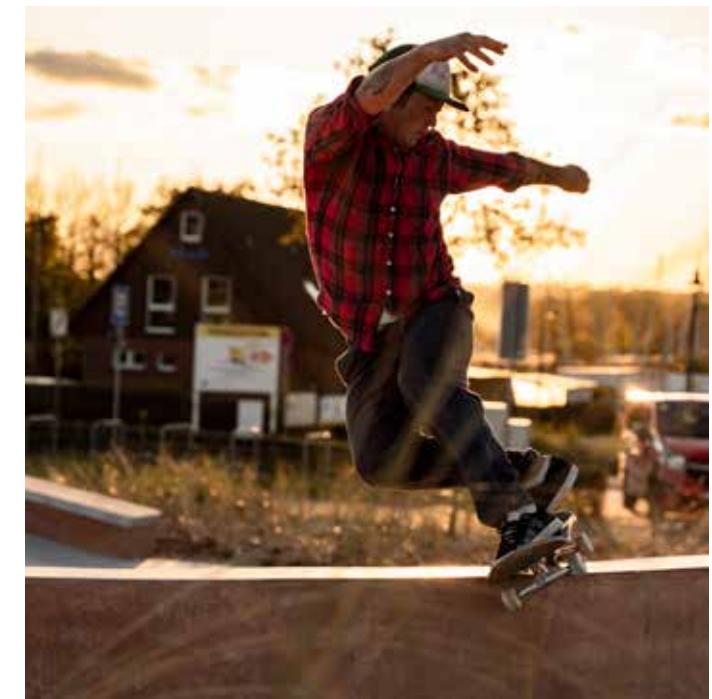
SKATEPARK MUCH



PUMPTRACK NETTERSHEIM



SKATEPARK SCHARBEUTZ

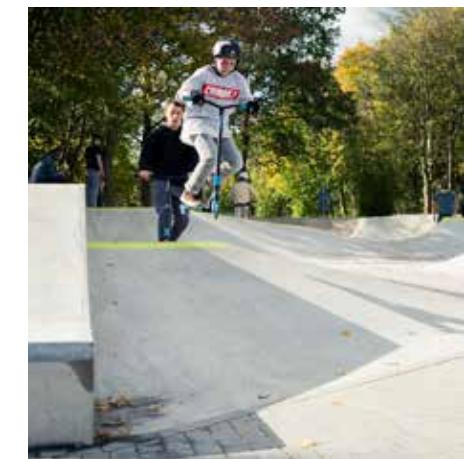


ZudenklassischenNutzerneinesSkateparks gehören:

- Skateboard
- BMX / Dirtbike
- Mountainbike
- Inlineskater
- Scooter / Kickboard
- WCMX (Rollstuhl)

SKATEPARKS SIND FÜR ALLE DA!

Nach diesem Leitsatz planen und realisieren wir Anlagen für Menschen jeden Alters und Hintergrunds. Menschen auf Skateboards, Bikes, Scootern, Inlineskates und Wheelchairs. Menschen, die fit bleiben wollen oder Höchstleistungen anstreben. Menschen, die Spaß haben an Bewegung, Community und Raum. Als Team haben wir Expertise und Leidenschaft für Sport, Szene und Landschaftsarchitektur – und bauen damit Parks, die alle lieben.



ANLAGENTYPEN SKATEPARK



SKATEPARK

Skateparks vereinen durch unterschiedliche Obstacles die Charakteristiken verschiedener Typen von Skateanlagen.

OBSTACLES:

- Transition (Quarter, Pool/Bowl)
- Banks
- Curbs/Ledge
- Rails
- und weitere



SKATEPLAZA

Das Design von Skateplazas orientiert sich an der urbanen Architektur bzw. Elementen des Streetskating.

OBSTACLES:

- überwiegend Curbs/Ledges
- Banks
- und weitere



FLOWPARK

Innerhalb von Flowparks steht das flüssige Fahren über verschiedene Rampenelementen im Vordergrund.

OBSTACLES:

- überwiegend Transition und Banks
- und weitere



ANLAGENTYPEN PUMPTRACK



LAUFRADTRACKS

- Individuell angepasste Hügelform für Jung & Alt
- Einfach zu realisieren
- Platzsparend
- Verminderte Kollisionsgefahr durch Trennung nach Alters und Könnensstufe



SYMETRISCHE ANLAGE

- Es ist möglich, Rennen zu fahren
- Optisch ansprechend
- Mehrere Nutzer zeitgleich möglich
- Große Fläche erforderlich



DIEREKTIONALE ANLAGE

- Landschaftliche Gegebenheiten leicht einzubeziehen
- Individuelle Formensprache
- Jumpline und verschiedene Könnenstufen integrierbar
- Kreative Fahrwege durch Kreuzungen realisierbar
- Mehrere Nutzer, die hintereinander fahren möglich

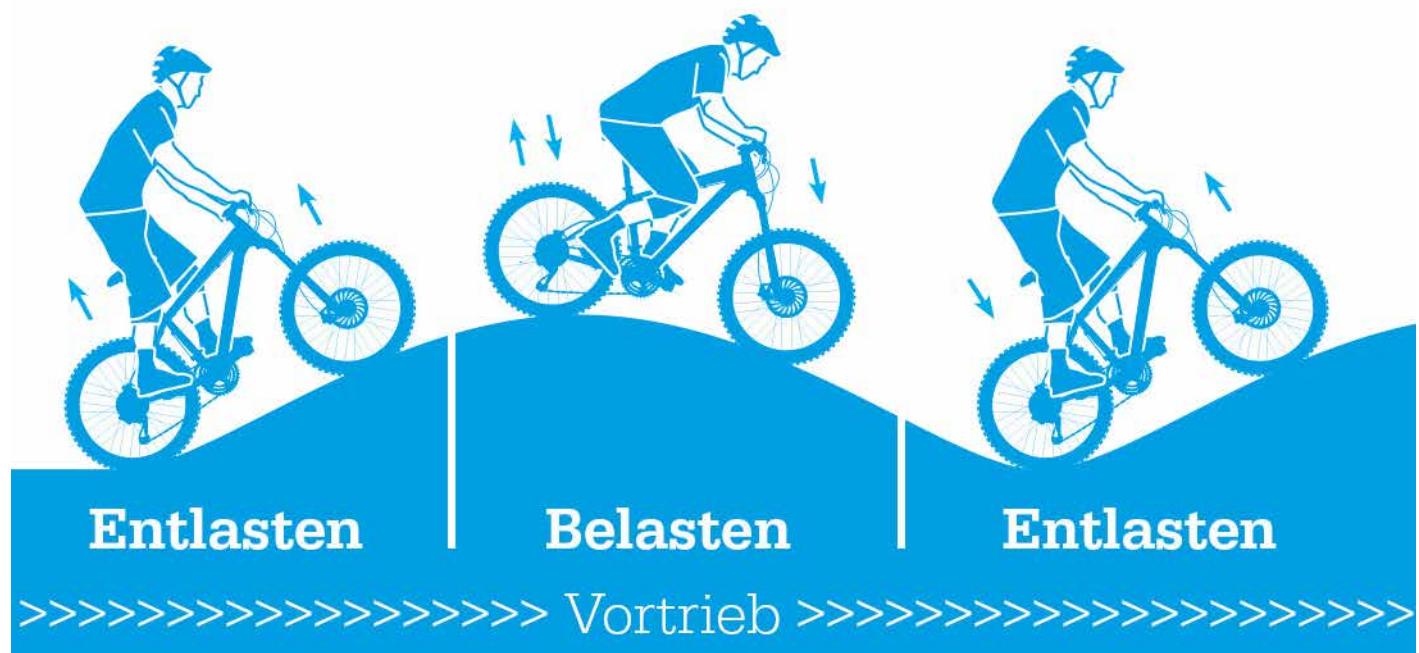


FUNKTION PUMPTRACK



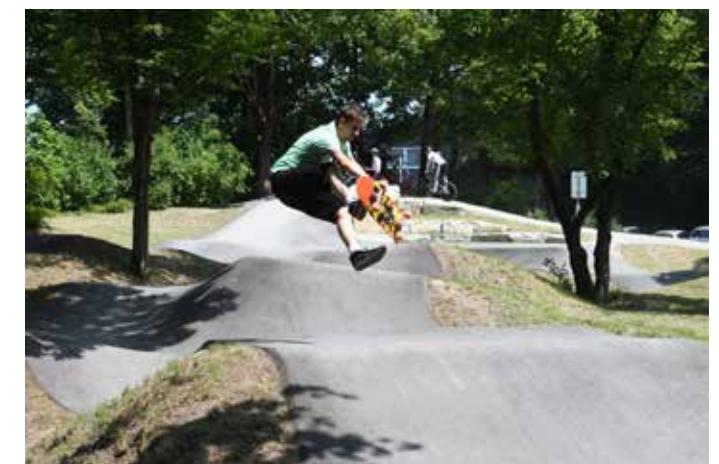
WIE FUNKTIONIERT EIN PUMPTRACK

- Wellenparcours durch welchen man sich fortbewegt, ohne zu treten
 - so angeordnet oder verbunden, dass man flüssig durch die gesamte Anlage rollen kann
 - Der Parcour kann aus jeder Richtung befahren werden
 - geübte Fahrer können einzelne Hügel auch überspringen





SO WIRDS GEMACHT



PUMPTRACK AUS ASPHALT

Asphalt ist aufgrund seiner idealen Verarbeitbarkeit in Freiformen und Rundungen das perfekte Material für den Bau von Pumptracks

- ideale Rollbarkeit
- geringer Wartungsaufwand
- lange Lebensdauer
- vielseitig



SKATEPARKS AUS BETON

Beton ist das perfekte Material zum Bau eines Skatemarks

- ideale Rollbarkeit
- geringer Wartungsaufwand
- Farbvariationen
- lange Lebensdauer
- nahezu Vandalismus sicher
- hohe skulptural-künstlerische Ästhetik
- geräuscharm im vergleich zu modularen Anlagen



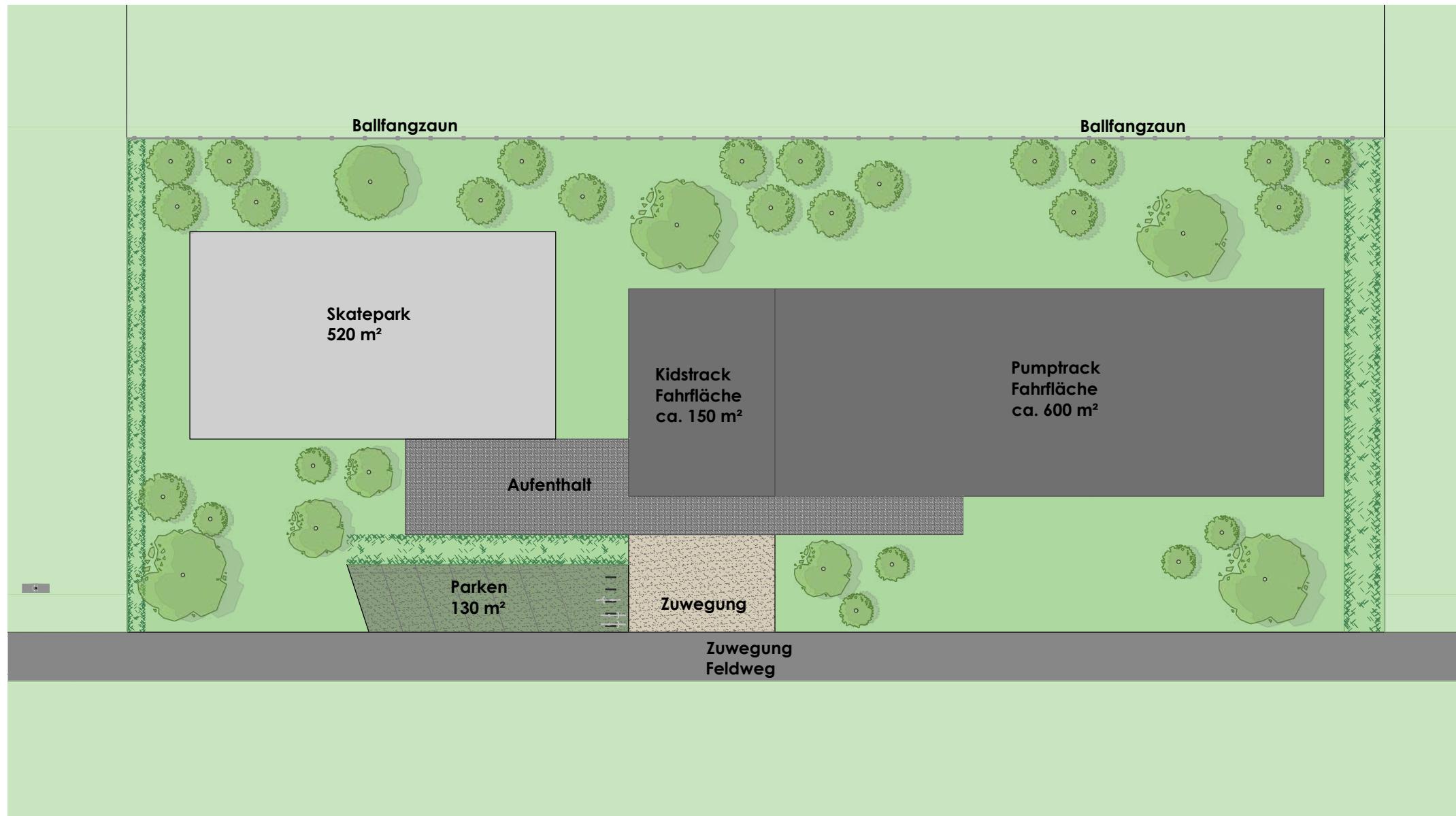
SKATEPARK UND PUMPTRACK STRAelen



0 100 200 300m

Dieser Ausdruck wurde im Geoportal NRW (www.geoportal.nrw) am 10.09.2025 um 09:30 Uhr erstellt. Beachten Sie die folgenden Lizenzbedingungen.

KONZEPTIONELLER FLÄCHENEINTEILUNG





VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!